

Mikrozensus - Fragen zur Gesundheit

- Kranke und Unfallverletzte



2013

Erscheinungsfolge: vierjährlich
Erschienen am 5. November 2014
Artikelnummer: 5239001139004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0228 99) 643-8154

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Mikrozensus 2013 - Fragen zur Gesundheit

Kranke und Unfallverletzte 2013

Beschreibung

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

1 Kranke 2013 nach Geschlecht und Altersgruppen

2 Kranke 2013 nach Geschlecht, Altersgruppen und Familienstand

3 Kranke 2013 nach Art der Behandlung, Privathaushalten/Gemeinschaftsunterkunft und Altersgruppen

4 Kranke 2013 nach Art der Behandlung, Geschlecht, Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben

5 Kranke 2013 nach Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Krankheit

6 Kranke Erwerbstätige 2013 nach Berufsbereichen/-gattungen

7 Unfallverletzte 2013 nach Art des Unfalls, Geschlecht und Altersgruppen

8 Kranke und Unfallverletzte 2013 nach Ländern

Mikrozensus – Fragen zur Gesundheit

Vorbemerkung

Neben dem jährlichen Grundprogramm des Mikrozensus gibt es eine Reihe von Merkmalen, die nur im Abstand von vier Jahren zu erheben sind. Dazu zählt das Zusatzprogramm „Fragen zur Gesundheit“. Die Fragen zur Gesundheit wurden an rund 1% der Bevölkerung (2013: 336 200 Haushalte mit 683 000 Personen) gerichtet. Ihre Beantwortung war freiwillig. Es werden die Themenkomplexe „Gesundheitszustand (Kranke und Unfallverletzte)“, „Krankheitsrisiken (Rauchgewohnheiten)“ sowie „Körpermaße (Größe, Gewicht, Body-Mass-Index)“ abgedeckt.

Bei den Fragen zum Gesundheitszustand werden entsprechend all jene Krankheiten und Unfallverletzungen erfasst, unter denen die Befragten am Erhebungstag und in den davor liegenden vier Wochen gelitten haben.

In die Auswertung der Fragen zu den Rauchgewohnheiten wurden nur Personen über 15 Jahre einbezogen.

Die Auswertung der Körpermaße bezieht sich auf erwachsene Personen.

Seit dem Erhebungsjahr 2005 wird der Mikrozensus als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt. Bei dieser Erhebungsform verteilt sich das gesamte Befragungsvolumen der Ein-Prozent-Stichprobe gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres. Die Berichtswoche ist dabei die jeweils letzte Woche vor der Befragung.

Damit geben die Ergebnisse des Mikrozensus ab diesem Zeitpunkt Aufschluss über die gesamte Entwicklung im Durchschnitt des Erhebungsjahres.

Was beschreibt der Mikrozensus?

Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“), der bereits seit 1957 – in den neuen Ländern einschließlich Berlin-Ost seit 1991 – durchgeführt wird, ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Er dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei macht die Gestaltung des Mikrozensus als Mehrthemenumfrage eine größere Zahl von sonst notwendigen zusätzlichen Einzelerhebungen entbehrlich. Dies wirkt sich Kosten sparend für die amtliche Statistik aus und trägt zur Entlastung der Befragten bei.

Methodenhinweis

Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung, bei der jährlich rund 1% der Bevölkerung in Deutschland befragt wird. Um die ermittelten Befragungsergebnisse auf die Gesamtbevölkerung Deutschlands hochzurechnen, werden Bevölkerungseckzahlen aus einer Bestandserhebung benötigt.

Die vorliegenden Ergebnisse des Mikrozensus 2013 wurden auf einen neuen Hochrechnungsrahmen umgestellt. Grundlage hierfür sind die aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 (Stichtag 09.05.2011) basieren.

Wie wird der Mikrozensus erhoben?

Der Mikrozensus ist eine dezentrale Statistik. Seine organisatorische und technische Vorbereitung erfolgt im Statistischen Bundesamt, die Durchführung der Befragung und die Aufbereitung der Daten obliegt den Statistischen Landesämtern. Er basiert auf einem zeitlich befristeten Gesetz, dem so genannten Mikrozensusgesetz. Im Jahr 2004 wurde das bis dahin gültige „Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“ vom 17. Januar 1996 (Mikrozensusgesetz – MZG 1996, BGBl. I S. 34) durch das gleich lautende Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 (MZG 2005, BGBl. I S. 1350), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2578) abgelöst. Durch diese Rechtsgrundlage wurde der Mikrozensus für die Jahre 2005 bis 2012, jetzt verlängert bis 2016, methodisch und inhaltlich neu gestaltet.

Das MZG 2005 ordnet in § 3 eine unterjährige, kontinuierliche Erhebung an. Bei dieser Erhebungsform wird das gesagte Befragungsvolumen gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt (so genannte gleitende Berichtswoche).

Das Frageprogramm des Mikrozensus ist hinsichtlich der in den einzelnen Jahren zu erhebenden Tatbestände und Periodizitäten in § 4 des MZG 2005 festgelegt. Der Auswahlatz liegt für alle Merkmale einheitlich bei 1% der Bevölkerung. Damit ist der Mikrozensus die größte jährliche Haushaltsbefragung in Europa.

Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe, bei der alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit haben. Dazu werden aus dem Bundesgebiet Flächen (Auswahlbezirke) ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden (einstufige Klumpenstichprobe). Ein Viertel aller in der Stichprobe enthaltenen Haushalte (bzw. Auswahlbezirke) werden jährlich ausgetauscht. Folglich bleibt jeder Haushalt vier Jahre in der Stichprobe (Verfahren der partiellen Rotation).

Im Mikrozensus kommen verschiedene Erhebungsinstrumente zum Einsatz. Im Vordergrund steht die persönliche Befragung aller Personen im Haushalt durch die Interviewerinnen und Interviewer der Statistischen Landesämter. Die Haushaltsmitglieder haben die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen auszufüllen (schriftliche Befragung). Die Auskunftserteilung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Im Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, das heißt ein Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten. Fremdauskünfte liegen für etwa 24% der Personen ab 15 Jahren vor.

Auf Grund der Auskunftspflicht ist der Anteil der bekannten Ausfälle an den zu befragenden Haushalten (Unit-Nonresponse) mit rund 3% sehr gering. Die Ausfallquote bei einzelnen Pflichtfragen bzw. Merkmalen (Item-Nonresponse) liegt in den meisten Fällen bei deutlich unter 10%, in Einzelfällen – insbesondere bei sensiblen Merkmalen mit freiwilliger Auskunftserteilung – aber auch erheblich höher (z.B. 30% im Jahresdurchschnitt 2013 bei den Fragen zu den Körpermaßen).

Wann werden die Mikrozensusergebnisse veröffentlicht?

Die Bundesergebnisse des Mikrozensus werden als Online-Produkte im Publikationsservice und in den verschiedenen Fachserien und Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes publiziert.

Wie genau ist der Mikrozensus?

Bei Stichprobenerhebungen wie dem Mikrozensus treten zwei Arten von Fehlern auf: ein zufallsbedingter und ein systematischer Fehler. Zufallsbedingte Fehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit befragt wurden. Als Schätzwert für den zufallsbedingten Stichprobenfehler dient der so genannte Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird. Für hochgerechnete Jahresergebnisse unter 5 000, das heißt für weniger als 50 Fälle in der Stichprobe, geht der einfache relative Standardfehler über 15% hinaus. Solche Ergebnisse haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden. Demzufolge werden hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 nicht nachgewiesen und in Veröffentlichungen des Mikrozensus durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

Systematische Fehler sind nicht zufallsabhängige Abweichungen, die aus Fehlern auf sämtlichen Stufen der Statistikproduktion resultieren können (z.B. Mängel bei der adäquaten Konzeption der Fragebogengestaltung und der Interviewerschulung, fehlerhafte Angaben der Befragten und der Interviewer, Datenerfassungsfehler).

Glossar

Begriffe mit Bezug zur Gesundheit

Krank-/Unfallverletzt

Eine Krankheit oder Unfallverletzung liegt vor, wenn eine Person sich während des Berichtszeitraums in ihrem Gesundheitszustand so beeinträchtigt gefühlt hat, dass sie ihre übliche Beschäftigung nicht voll ausüben konnte (z.B. Spielen oder Kindergartenbesuch bei Kindern, Schulbesuch bei Kindern und Jugendlichen, Berufstätigkeit bei Beschäftigten, Hausarbeit bzw. Freizeitaktivität bei nichtberufstätigen Personen). Dabei kommt es nicht darauf an, ob wegen der Beschwerden ein Arzt aufgesucht wurde. Unabhängig von dieser Beeinträchtigung liegt jedoch eine Krankheit immer dann vor, wenn im Berichtszeitraum von einem Arzt oder Heilpraktiker eine Diagnose gestellt und eine Behandlung durchgeführt wurde. Bei langfristigen Leiden (z.B. Zuckerkrankheit, Bluthochdruck) ist es nicht ausschlaggebend, ob der Befragte in der Ausübung seiner gewöhnlichen Beschäftigung beeinträchtigt war oder nicht. Auch ein angeborenes Leiden oder eine Körperbehinderung sind als Krankheit einzuordnen, sofern sie regelmäßig ärztlich behandelt werden.

Schwangerschaft, Entbindung und Wochenbett zählen nicht als Krankheit; in diesem Zusammenhang auftretende Komplikationen, die zu einer wesentlichen Einschränkung der üblichen Tätigkeit führen oder ärztliche Behandlung erfordern, gelten dagegen als Krankheit.

Als Unfälle gelten plötzliche Ereignisse, die eine Verletzung oder eine andere Beeinträchtigung der Gesundheit eines Menschen verursachen (z.B. Gehirnerschütterung durch einen Sturz).

Der Fragebogen sieht 2013 erstmals getrennte Angaben für Krankheiten und Unfallverletzungen vor

Dauer der Krankheit/Unfallverletzung

Hier ist die Gesamtdauer der Krankheit/Unfallverletzung angegeben, einschließlich der Zeit, die außerhalb des Berichtszeitraumes liegt. Dauert die Krankheit/Unfallverletzung am Befragungstag noch an, so gilt der Zeitraum bis zu diesem Stichtag.

Art der Behandlung

Eine ambulante ärztliche Behandlung kann durch einen niedergelassenen Allgemein- oder Gebietsarzt oder in der Ambulanz (Poliklinik) eines Krankenhauses vorgenommen werden. Eine stationäre Krankenhausbehandlung liegt vor, sofern der Befragte mindestens eine Nacht in ein Krankenhaus aufgenommen und dort gepflegt, ärztlich behandelt oder auf sonstige Art medizinisch oder pflegerisch betreut wurde. Dabei zählen Einrichtungen in denen lediglich eine Überwachung ohne regelmäßige ärztliche Behandlung stattfindet (z.B. Anstalten zur Unterbringung Gebrechlicher oder Erholungsbedürftiger, Altersheime, Pflegeheime) nicht zu den Krankenhäusern. Bei gleichzeitiger stationärer und ambulanter Behandlung im Krankenhaus gilt die stationäre Behandlung vorrangig.

Art des Unfalls

Als *Arbeits- oder Dienstunfall* gelten Unfälle, die Erwerbstätigen bei der Ausübung ihrer Erwerbstätigkeit (am Arbeitsplatz) zugestoßen sind. Unfälle auf dem Weg von und zur Arbeit (Wegeunfälle) gehören dagegen zu den Verkehrsunfällen.

Verkehrsunfälle sind Unfälle im öffentlichen Verkehr und auf privaten Verkehrswegen. Dazu zählen alle Wegeunfälle, d.h. auch solche von Fußgängern ohne Beteiligung eines Fahrzeuges. Erfolgt der Verkehrsunfall in der Ausübung der Arbeit (z.B. Busfahren) so ist „Arbeits-/Dienstunfall“ einzutragen.

Zu den *häuslichen Unfällen* gehören die Unfälle im häuslichen Bereich, die sich bei hauswirtschaftlicher oder sonstiger Tätigkeit ereignen. Auszugrenzen sind Arbeitsunfälle im häuslichen Bereich; Unfälle von Hausfrauen bei ihrer Tätigkeit sind hingegen häusliche Unfälle.

Zu den *Freizeitunfällen* zählen Unfälle, die sich während der Freizeit, bei Sport und Spiel, bei einer Hobbytätigkeit oder einer sonstigen Freizeitbeschäftigung ereignen. Unfälle von Berufssportlern gelten als Arbeits-/Dienstunfall, Sport oder Spielunfälle in der Schule oder im häuslichen Bereich als sonstige Unfälle bzw. häusliche Unfälle.

Die Kategorie „*sonstiger Unfall (einschl. Schulunfall)*“ umfasst alle sonst nicht zuzuordnenden Fälle. Hierzu zählen auch Unfälle, die sich bei einer schulischen Veranstaltung außerhalb des Schulgeländes ereignen, nicht aber Unfälle auf dem Schulweg, die als Wegeunfälle den Verkehrsunfällen zuzurechnen sind.

Sonstige Begriffe

Alter

Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der sogenannten Altersjahrmethode. Die Angaben beziehen sich auf die Berichtswoche. Seit der Einführung des unterjährigen Mikrozensus mit gleitender Berichtswoche im Jahr 2005 ist dies die Woche, die der Befragungswoche vorangeht.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)

Nach dem im Mikrozensus zu Grunde liegenden Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

Erwerbspersonen sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

Erwerbstätige sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens 1 Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit. Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. Januar 2013 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 450 EUR festgeschrieben.

Erwerbslose sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitsuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Nichterwerbspersonen sind Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Arbeit suchende Nichterwerbspersonen sind Personen, die in den letzten vier Wochen aktive Schritte der Arbeitsuche unternommen haben, aber für den Arbeitsmarkt nicht sofort verfügbar sind. Diesem Personenkreis wurden auch jene nicht sofort verfügbaren Nichterwerbstätigen zugerechnet, die ihre Arbeitsuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von drei Monaten eine Tätigkeit aufnehmen. Diese Abgrenzung ermöglicht es, die bisherigen Ergebnisse zum Rauchverhalten im Hinblick auf Erwerbslosigkeit durch Addition der Zahl der Erwerbslosen und der Zahl der Arbeit suchenden Nichterwerbspersonen fortzuschreiben.

Bevölkerung

Den Ergebnissen des Mikrozensus zur Erwerbsbeteiligung wird die „Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung“ (Kurzbezeichnung: „Bevölkerung“) zu Grunde gelegt. Zur „Bevölkerung“ gehören nach diesem Bevölkerungsbegriff alle Personen mit nur einer Wohnung sowie Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung einer Person. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt (siehe auch § 12 des Melderechtsrahmengesetzes vom 16. August 1980, BGBl. I S. 1429). Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter auf Montage) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugeordnet. Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören zur Bevölkerung der Gemeinde, in der die Gemeinschaftsunterkunft liegt, ebenso Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Gemeinschaftsunterkünften und das in Gemeinschaftsunterkünften wohnende Personal.

Haushaltsgröße

Die Haushaltsgröße ist die Zahl der Personen im Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen werden nur am Ort ihrer Hauptwohnung gezählt, so dass es im Gegensatz zu anderen haushaltsbezogenen Auswertungen des Mikrozensus – nicht zu Doppelzählungen kommen kann. Als Haushalt gelten zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaften sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (z.B. Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen (z.B. Hauspersonal) gehören. Anstalten gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z.B. Haushalt des Anstaltsleiters).

Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen wird aus den Individualeinkommen aller Haushaltsmitglieder errechnet.

Mikrozensus 2013 - Fragen zur Gesundheit

Kranke und Unfallverletzte 2013

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.							
	1	2	3	4	5	6	7	8
Kranke	X	X	X	X	X	X		X
Unfallverletzte							X	X
Art der Behandlung			X	X				
Dauer der Krankheit					X			
Geschlecht	X	X		X	X		X	
Altersgruppen	X	X	X	X	X		X	
Familienstand		X						
Privathaushalte/Gemeinschaftsunterkunft			X					
Erwerbstätige	X							
Beteiligung am Erwerbsleben				X				
Berufsbereiche/-gattungen						X		
Länder								X

Mikrozensus 2013 - Gesundheitszustand der Bevölkerung**1 Kranke 2013, darunter Erwerbstätige, nach Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung				Darunter			
	insgesamt	darunter Erwerbstätige	mit Angaben über die Gesundheit		Kranke			
			zusammen	dar. Erwerbstätige	zusammen	dar. Erwerbstätige	zusammen	dar. Erwerbstätige
	in 1000							% ¹⁾
Männlich								
unter 5	1 717	–	1 334	–	194	–	14,5	–
5 - 10	1 794	–	1 411	–	136	–	9,6	–
10 - 15	1 940	–	1 540	–	117	–	7,6	–
unter 15	5 450	–	4 285	–	447	–	10,4	–
15 - 20	2 058	582	1 639	470	120	43	7,3	9,2
20 - 25	2 368	1 552	1 842	1 215	160	111	8,7	9,2
25 - 30	2 452	1 972	1 897	1 530	208	163	10,9	10,7
30 - 35	2 485	2 189	1 922	1 701	232	188	12,0	11,1
35 - 40	2 340	2 112	1 814	1 642	221	177	12,2	10,7
15 - 40	11 703	8 406	9 115	6 557	939	683	10,3	10,4
40 - 45	2 978	2 705	2 321	2 113	302	239	13,0	11,3
45 - 50	3 437	3 090	2 710	2 441	354	262	13,1	10,7
50 - 55	3 229	2 803	2 576	2 236	380	256	14,7	11,5
55 - 60	2 741	2 208	2 233	1 799	397	242	17,8	13,4
60 - 65	2 472	1 419	2 087	1 191	368	164	17,6	13,7
40 - 65	14 856	12 226	11 927	9 780	1 801	1 162	15,1	11,9
65 - 70	1 916	309	1 649	267	276	30	16,8	11,1
70 - 75	2 284	170	2 008	146	403	18	20,1	12,6
75 und mehr	3 244	82	2 851	71	758	11	26,6	15,6
65 und mehr	7 445	561	6 508	484	1 437	59	22,1	12,2
Zusammen	39 454	21 193	31 834	16 821	4 624	1 904	14,5	11,3
Weiblich								
unter 5	1 643	–	1 290	–	181	–	14,0	–
5 - 10	1 705	–	1 344	–	125	–	9,3	–
10 - 15	1 817	–	1 437	–	115	–	8,0	–
unter 15	5 165	–	4 070	–	421	–	10,3	–
15 - 20	1 933	476	1 512	385	129	40	8,5	10,3
20 - 25	2 232	1 400	1 739	1 098	197	133	11,3	12,1
25 - 30	2 399	1 782	1 841	1 374	246	189	13,4	13,7
30 - 35	2 491	1 888	1 957	1 496	254	194	13,0	13,0
35 - 40	2 350	1 805	1 852	1 433	251	184	13,6	12,8
15 - 40	11 405	7 352	8 900	5 785	1 077	739	12,1	12,8
40 - 45	2 865	2 327	2 250	1 837	298	217	13,2	11,8
45 - 50	3 343	2 744	2 628	2 172	369	254	14,0	11,7
50 - 55	3 202	2 522	2 570	2 033	390	247	15,2	12,1
55 - 60	2 842	2 023	2 347	1 679	411	236	17,5	14,0
60 - 65	2 633	1 123	2 245	958	374	127	16,7	13,3
40 - 65	14 884	10 739	12 039	8 680	1 842	1 080	15,3	12,4
65 - 70	2 079	193	1 808	166	298	20	16,5	11,8
70 - 75	2 611	98	2 319	85	463	11	20,0	12,7
75 und mehr	5 013	44	4 248	39	1 143	6	26,9	15,3
65 und mehr	9 703	335	8 376	290	1 904	36	22,7	12,6
Zusammen	41 157	18 425	33 385	14 754	5 243	1 855	15,7	12,6
Insgesamt								
unter 5	3 359	–	2 623	–	374	–	14,3	–
5 - 10	3 499	–	2 755	–	261	–	9,5	–
10 - 15	3 757	–	2 977	–	232	–	7,8	–
unter 15	10 615	–	8 355	–	868	–	10,4	–
15 - 20	3 991	1 058	3 151	855	249	83	7,9	9,7
20 - 25	4 600	2 953	3 581	2 312	357	245	10,0	10,6
25 - 30	4 851	3 754	3 738	2 904	453	352	12,1	12,1
30 - 35	4 976	4 077	3 879	3 197	485	382	12,5	12,0
35 - 40	4 690	3 917	3 666	3 075	472	360	12,9	11,7
15 - 40	23 108	15 758	18 015	12 342	2 016	1 422	11,2	11,5
40 - 45	5 843	5 032	4 571	3 951	600	455	13,1	11,5
45 - 50	6 780	5 835	5 337	4 613	723	515	13,5	11,2
50 - 55	6 431	5 325	5 146	4 269	769	503	15,0	11,8
55 - 60	5 583	4 231	4 580	3 478	808	477	17,6	13,7
60 - 65	5 104	2 542	4 332	2 149	743	291	17,1	13,5
40 - 65	29 740	22 964	23 966	18 460	3 643	2 241	15,2	12,1
65 - 70	3 995	502	3 457	432	574	49	16,6	11,3
70 - 75	4 896	268	4 327	231	866	29	20,0	12,7
75 und mehr	8 257	126	7 099	110	1 901	17	26,8	15,6
65 und mehr	17 148	896	14 884	774	3 341	95	22,4	12,3
Insgesamt	80 611	39 618	65 219	31 575	9 868	3 759	15,1	11,9

Mikrozensus 2013 - Gesundheitszustand der Bevölkerung**2 Kranke 2013 nach Geschlecht, Altersgruppen und Familienstand ¹⁾**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung			Darunter	
	insgesamt	mit Angaben über die Gesundheit		Kranke	
	in 1000		%	in 1000	% ²⁾
Männlich					
unter 15	5 450	4 285	78,6	447	10,4
15 - 40	11 703	9 115	77,9	939	10,3
ledig	8 849	6 878	77,7	676	9,8
verheiratet	2 658	2 085	78,4	241	11,5
verwitwet	6	/	/	/	/
geschieden	190	147	77,4	22	15,2
40 - 65	14 856	11 927	80,3	1 801	15,1
ledig	2 963	2 323	78,4	385	16,6
verheiratet	10 035	8 086	80,6	1 119	13,8
verwitwet	174	148	85,0	26	17,8
geschieden	1 684	1 370	81,3	272	19,9
65 und mehr	7 445	6 508	87,4	1 437	22,1
ledig	385	323	83,8	71	21,9
verheiratet	5 689	4 994	87,8	1 069	21,4
verwitwet	941	822	87,3	209	25,4
geschieden	431	371	86,1	89	23,9
Zusammen	39 454	31 834	80,7	4 624	14,5
ledig	17 647	13 808	78,2	1 578	11,4
verheiratet	18 382	15 165	82,5	2 428	16,0
verwitwet	1 120	974	86,9	235	24,1
geschieden	2 305	1 887	81,9	383	20,3
Weiblich					
unter 15	5 165	4 070	78,8	421	10,3
15 - 40	11 405	8 900	78,0	1 077	12,1
ledig	7 383	5 736	77,7	688	12,0
verheiratet	3 641	2 859	78,5	332	11,6
verwitwet	18	14	79,1	/	/
geschieden	363	291	80,3	54	18,6
40 - 65	14 884	12 039	80,9	1 842	15,3
ledig	1 854	1 424	76,8	261	18,3
verheiratet	10 204	8 269	81,0	1 081	13,1
verwitwet	729	620	85,1	119	19,2
geschieden	2 097	1 726	82,3	381	22,1
65 und mehr	9 703	8 376	86,3	1 904	22,7
ledig	487	395	81,1	93	23,5
verheiratet	4 522	3 989	88,2	749	18,8
verwitwet	3 990	3 389	84,9	900	26,6
geschieden	705	603	85,5	162	26,8
Zusammen	41 157	33 385	81,1	5 243	15,7
ledig	14 889	11 625	78,1	1 463	12,6
verheiratet	18 367	15 117	82,3	2 163	14,3
verwitwet	4 736	4 023	84,9	1 021	25,4
geschieden	3 165	2 620	82,8	597	22,8
Insgesamt					
unter 15	10 615	8 355	78,7	868	10,4
15 - 40	23 108	18 015	78,0	2 016	11,2
ledig	16 232	12 614	77,7	1 364	10,8
verheiratet	6 299	4 943	78,5	573	11,6
verwitwet	25	19	77,6	/	/
geschieden	553	439	79,3	77	17,5
40 - 65	29 740	23 966	80,6	3 643	15,2
ledig	4 817	3 747	77,8	646	17,2
verheiratet	20 240	16 355	80,8	2 200	13,4
verwitwet	902	767	85,1	145	18,9
geschieden	3 781	3 096	81,9	653	21,1
65 und mehr	17 148	14 884	86,8	3 341	22,4
ledig	873	718	82,2	163	22,8
verheiratet	10 210	8 983	88,0	1 819	20,2
verwitwet	4 930	4 210	85,4	1 108	26,3
geschieden	1 136	973	85,7	250	25,7
Insgesamt	80 611	65 219	80,9	9 868	15,1
ledig	32 536	25 433	78,2	3 041	12,0
verheiratet	36 749	30 282	82,4	4 591	15,2
verwitwet	5 857	4 997	85,3	1 256	25,1
geschieden	5 470	4 507	82,4	980	21,7

1) einschließlich der entsprechenden Stände bei eingetragenen Lebenspartnerschaften

2) Bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben über die Gesundheit.

Mikrozensus 2013 - Gesundheitszustand der Bevölkerung**3 Kranke 2013 nach Art der Behandlung, Privathaushalten/Gemeinschaftsunterkunft und Altersgruppen**

Privathaushalte/ Gemeinschaftsunterkunft — Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung mit Angaben über die Gesundheit	Kranke	Darunter					
			in ambulanter oder stationärer Behandlung					nicht in Behandlung
			zusammen	ambulant		stationär		
				zusammen	beim Arzt		im Krankenhaus	
in 1000								
Privathaushalt mit 1 Person								
unter 15	/	/	/	/	/	/	/	/
15 - 40	3 636	564	387	349	321	27	38	166
40 - 65	4 551	969	750	645	593	52	105	199
65 und mehr	4 906	1 268	1 051	844	777	67	208	200
Zusammen	13 093	2 801	2 187	1 837	1 691	147	350	564
Privathaushalt mit 2 Personen								
unter 15	517	72	49	46	43	/	/	22
15 - 40	4 052	519	372	340	315	25	32	139
40 - 65	9 361	1 431	1 140	962	885	77	178	267
65 und mehr	8 838	1 795	1 500	1 181	1 082	98	319	273
Zusammen	22 767	3 818	3 061	2 529	2 325	204	532	702
Privathaushalt mit 3 Personen								
unter 15	2 120	259	180	165	156	9	15	78
15 - 40	4 308	431	314	284	263	21	30	111
40 - 65	4 816	629	486	418	388	30	68	132
65 und mehr	613	120	96	76	69	8	19	22
Zusammen	11 857	1 438	1 076	943	876	68	132	343
Privathaushalt mit 4 Personen								
unter 15	3 602	360	232	219	208	11	13	126
15 - 40	4 065	343	244	219	204	15	25	94
40 - 65	3 768	422	322	277	254	22	45	95
65 und mehr	120	24	19	15	13	/	/	/
Zusammen	11 555	1 149	816	730	680	50	86	319
Privathaushalt mit 5 Personen								
unter 15	1 475	127	84	79	76	/	/	43
15 - 40	1 356	108	77	68	63	/	9	30
40 - 65	1 039	121	91	79	72	7	12	28
65 und mehr	49	10	8	6	6	/	/	/
Zusammen	3 918	365	259	232	216	16	27	103
Privathaushalt mit 6 Personen und mehr								
unter 15	623	46	31	30	28	/	/	14
15 - 40	528	37	28	25	23	/	/	8
40 - 65	329	38	28	25	22	/	/	8
65 und mehr	40	8	7	5	5	/	/	/
Zusammen	1 519	129	94	84	78	7	10	31
Gemeinschaftsunterkunft								
unter 15	18	/	/	/	/	/	/	/
15 - 40	71	15	9	8	7	/	/	5
40 - 65	103	33	24	18	17	/	6	7
65 und mehr	318	117	85	72	68	/	13	20
Zusammen	509	169	120	99	94	5	21	34
Insgesamt								
unter 15	8 355	868	578	541	513	28	37	285
15 - 40	18 015	2 016	1 431	1 292	1 195	97	139	553
40 - 65	23 966	3 643	2 840	2 423	2 231	192	417	736
65 und mehr	14 884	3 341	2 765	2 199	2 020	179	566	522
Insgesamt	65 219	9 868	7 613	6 455	5 959	496	1 158	2 096

Mikrozensus 2013 - Gesundheitszustand der Bevölkerung

4 Kranke 2013 nach Art der Behandlung, Geschlecht, Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben nach ILO-Konzept

Alter von ... bis unter ... Jahren — Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung mit Angaben über die Gesundheit	Kranke und Unfallverletzte	Darunter					
			in ambulanter oder stationärer Behandlung					nicht in Behandlung
			zusammen	ambulant		stationär		
				zusammen	beim Arzt		im Krankenhaus	
in 1000								
Männlich								
unter 15								
Nichterwerbspersonen	4 285	447	299	279	265	14	20	144
15 - 40								
Erwerbstätige	6 557	683	490	448	413	35	42	184
Erwerbslose	473	51	33	30	28	/	/	16
Nichterwerbspersonen	2 084	206	140	123	113	10	17	61
dar. Arbeit suchende Nichterwerbspersonen	77	16	12	10	9	/	/	/
Zusammen	9 115	939	663	600	553	47	63	261
40 - 65								
Erwerbstätige	9 780	1 162	894	757	692	66	137	252
Erwerbslose	512	75	55	49	47	/	6	19
Nichterwerbspersonen	1 635	564	445	366	336	31	79	102
dar. Arbeit suchende Nichterwerbspersonen	75	41	34	29	26	/	5	6
Zusammen	11 927	1 801	1 394	1 172	1 074	98	222	372
65 und mehr								
Erwerbstätige	484	59	47	33	30	/	13	11
Erwerbslose	/	/	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	6 021	1 378	1 153	900	823	76	253	202
dar. Arbeit suchende Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	6 508	1 437	1 200	933	853	80	267	213
Zusammen								
Erwerbstätige	16 821	1 904	1 430	1 238	1 134	105	192	447
Erwerbslose	989	126	89	79	75	/	10	35
Nichterwerbspersonen	14 023	2 595	2 038	1 668	1 536	131	370	509
dar. Arbeit suchende Nichterwerbspersonen	152	57	46	39	36	/	7	9
Zusammen	31 834	4 624	3 556	2 985	2 745	240	572	990
Weiblich								
unter 15								
Nichterwerbspersonen	4 070	421	278	262	249	14	16	140
15 - 40								
Erwerbstätige	5 785	739	534	487	454	33	47	195
Erwerbslose	362	52	37	35	31	/	/	14
Nichterwerbspersonen	2 754	286	197	170	157	13	27	84
dar. Arbeit suchende Nichterwerbspersonen	94	21	16	14	13	/	/	5
Zusammen	8 900	1 077	768	692	642	50	76	293
40 - 65								
Erwerbstätige	8 680	1 080	840	731	675	55	110	224
Erwerbslose	419	69	53	49	46	/	/	15
Nichterwerbspersonen	2 941	693	552	471	436	36	81	125
dar. Arbeit suchende Nichterwerbspersonen	67	33	28	25	23	/	/	/
Zusammen	12 039	1 842	1 446	1 251	1 157	94	195	364
65 und mehr								
Erwerbstätige	290	36	29	25	22	/	/	6
Erwerbslose	/	/	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	8 082	1 867	1 536	1 241	1 145	96	295	303
dar. Arbeit suchende Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	8 376	1 904	1 565	1 266	1 167	98	300	309
Zusammen								
Erwerbstätige	14 754	1 855	1 403	1 242	1 151	91	161	425
Erwerbslose	784	121	91	84	77	7	7	29
Nichterwerbspersonen	17 847	3 267	2 563	2 144	1 986	158	419	652
dar. Arbeit suchende Nichterwerbspersonen	161	53	44	39	36	/	/	8
Zusammen	33 385	5 243	4 057	3 470	3 215	256	587	1 106
Insgesamt								
unter 15								
Nichterwerbspersonen	8 355	868	578	541	513	28	37	285
15 - 40								
Erwerbstätige	12 342	1 422	1 023	935	867	68	89	379
Erwerbslose	835	103	71	65	59	6	6	30
Nichterwerbspersonen	4 837	492	337	293	270	23	44	145
dar. Arbeit suchende Nichterwerbspersonen	171	37	28	24	22	/	/	8
Zusammen	18 015	2 016	1 431	1 292	1 195	97	139	553
40 - 65								
Erwerbstätige	18 460	2 241	1 734	1 488	1 367	121	247	476
Erwerbslose	930	144	108	98	93	5	10	34
Nichterwerbspersonen	4 576	1 258	998	838	771	66	160	227
dar. Arbeit suchende Nichterwerbspersonen	141	73	62	53	49	/	9	10
Zusammen	23 966	3 643	2 840	2 423	2 231	192	417	736
65 und mehr								
Erwerbstätige	774	95	76	58	52	6	18	18
Erwerbslose	7	/	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	14 103	3 244	2 689	2 140	1 968	172	548	505
dar. Arbeit suchende Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	14 884	3 341	2 765	2 199	2 020	179	566	522
Insgesamt								
Erwerbstätige	31 575	3 759	2 833	2 480	2 285	195	353	872
Erwerbslose	1 773	248	179	163	152	11	17	64
Nichterwerbspersonen	31 870	5 862	4 601	3 812	3 522	290	789	1 161
dar. Arbeit suchende Nichterwerbspersonen	313	110	90	78	71	6	12	18
Insgesamt	65 219	9 868	7 613	6 455	5 959	496	1 158	2 096

Erwerbslose sind gemäß ILO-Konzept für den Arbeitsmarkt sofort verfügbar.

Mikrozensus 2013 - Gesundheitszustand der Bevölkerung**5 Kranke 2013 nach Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Krankheit**

Alter von ... bis unter ... Jahren Dauer der Krankheit	Kranke				
	insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	in 1000			‰ ¹⁾	
unter 15					
1 bis 3 Tage	239	122	116	27,3	27,7
über 3 Tage bis 1 Woche	349	179	170	40,0	40,4
über 1 Woche bis 2 Wochen	151	77	74	17,2	17,6
über 2 Wochen bis 4 Wochen	48	25	24	5,5	5,7
über 4 Wochen bis 6 Wochen	11	/	6	/	1,5
über 6 Wochen bis 1 Jahr	15	7	8	1,6	1,9
1 Jahr und mehr	38	23	15	5,2	3,4
ohne Angabe zur Dauer	17	10	7	2,2	1,7
Zusammen	868	447	421	100,0	100,0
15 - 40					
1 bis 3 Tage	474	232	242	24,7	22,5
über 3 Tage bis 1 Woche	614	281	333	29,9	30,9
über 1 Woche bis 2 Wochen	309	135	174	14,4	16,2
über 2 Wochen bis 4 Wochen	158	68	90	7,2	8,3
über 4 Wochen bis 6 Wochen	67	30	37	3,2	3,4
über 6 Wochen bis 1 Jahr	133	65	69	6,9	6,4
1 Jahr und mehr	193	97	96	10,4	8,9
ohne Angabe zur Dauer	69	32	37	3,5	3,4
Zusammen	2 016	939	1 077	100,0	100,0
40 - 65					
1 bis 3 Tage	392	204	187	11,3	10,2
über 3 Tage bis 1 Woche	593	293	300	16,3	16,3
über 1 Woche bis 2 Wochen	446	220	225	12,2	12,2
über 2 Wochen bis 4 Wochen	326	160	166	8,9	9,0
über 4 Wochen bis 6 Wochen	161	77	85	4,2	4,6
über 6 Wochen bis 1 Jahr	492	247	244	13,7	13,3
1 Jahr und mehr	1 096	530	566	29,4	30,7
ohne Angabe zur Dauer	138	70	68	3,9	3,7
Zusammen	3 643	1 801	1 842	100,0	100,0
65 und mehr					
1 bis 3 Tage	87	41	46	2,8	2,4
über 3 Tage bis 1 Woche	188	77	111	5,3	5,9
über 1 Woche bis 2 Wochen	238	98	140	6,8	7,3
über 2 Wochen bis 4 Wochen	229	96	133	6,7	7,0
über 4 Wochen bis 6 Wochen	154	63	91	4,3	4,8
über 6 Wochen bis 1 Jahr	407	176	231	12,2	12,1
1 Jahr und mehr	1 923	840	1 083	58,5	56,9
ohne Angabe zur Dauer	116	47	69	3,3	3,6
Zusammen	3 341	1 437	1 904	100,0	100,0
Insgesamt					
1 bis 3 Tage	1 191	599	592	13,0	11,3
über 3 Tage bis 1 Woche	1 744	830	914	17,9	17,4
über 1 Woche bis 2 Wochen	1 143	530	613	11,5	11,7
über 2 Wochen bis 4 Wochen	761	348	413	7,5	7,9
über 4 Wochen bis 6 Wochen	393	173	219	3,7	4,2
über 6 Wochen bis 1 Jahr	1 047	495	552	10,7	10,5
1 Jahr und mehr	3 250	1 491	1 759	32,2	33,6
ohne Angabe zur Dauer	339	159	180	3,4	3,4
Insgesamt	9 868	4 624	5 243	100,0	100,0

1) Bezogen auf das Zusammenergebnis der jeweiligen Altersgruppe.

Mikrozensus 2013 - Gesundheitszustand der Bevölkerung**6 Kranke Erwerbstätige 2013 nach Berufsbereichen/-gattungen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbstätige			Darunter	
	insgesamt	mit Angaben über die Gesundheit		Kranke	
				in 1000	% ²⁾
Berufe in der Land-, Forst- und Tierwirt- schaft sowie im Gartenbau	932	777	83,4	82	10,6
Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	7 894	6 348	80,4	749	11,8
darunter Berufe in der Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	113	93	81,7	9	9,8
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallberufe sowie Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3 465	2 775	80,1	350	12,6
Mechatronik-, Energie-, Elektroberufe	1 297	1 032	79,6	110	10,7
Bau-, Architektur- und Vermessungsberufe	2 491	1 996	80,1	221	11,1
davon Bauplanung, Architektur und Vermessung	380	296	77,9	32	10,8
Hoch-, Tief- und Ausbauberufe sowie Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2 111	1 701	80,6	189	11,1
Dienstleistungsberufe	28 272	22 442	79,4	2 705	12,1
davon Naturwissenschaft, Geographie und Informatik	1 397	1 084	77,6	127	11,7
Verkehrs- und Logistikberufe, Fahrzeug- und Transportgeräteführer/innen	3 235	2 640	81,6	337	12,8
Schutz-, Sicherheits-, Überwachungs- und Reinigungsberufe	1 840	1 517	82,4	205	13,5
Warenkaufleute	3 820	3 016	79,0	320	10,6
darunter Verkaufsberufe.....	2 814	2 219	78,9	232	10,5
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1 147	892	77,8	100	11,2
Berufe im Bereich Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung	8 229	6 446	78,3	750	11,6
Medizinische Gesundheitsberufe	2 863	2 262	79,0	262	11,6
darunter Ärzte/innen, Apotheker/innen.....	482	356	73,9	32	8,9
Gesundheits- und Krankenpflege (ohne Lehrende sowie Gesundheitsaufsicht und Hygieneüberwachung).....	1 049	849	80,9	121	14,3
Geburts- und Entbindungspflege.....	22	17	80,0	/	/
Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1 150	928	80,7	117	12,7
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	1 744	1 426	81,8	217	15,2
Lehrende und ausbildende Berufe	1 673	1 330	79,5	158	11,9
Berufe in Bereich Sprach, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung	1 174	903	76,9	112	12,4
darunter Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	648	500	77,2	69	13,8
Sonstige ohne nähere Tätigkeitsangabe	29	12	42,8	/	/
Insgesamt	39 618	31 575	79,7	3 759	11,9

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 2010.

2) Bezogen auf Erwerbstätige mit Angaben über die Gesundheit.

Mikrozensus 2013 - Gesundheitszustand der Bevölkerung**7 Unfallverletzte 2013 nach Art des Unfalls, Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Unfallverletzte		Art des Unfalls				
	Insgesamt	mit Angaben zur Art des Unfalls	Arbeits-/ Dienstunfall (ohne Wege- unfall)	Verkehrs- unfall (einschließl. Wegeunfall)	häuslicher Unfall	Freizeit- unfall	sonstiger Unfall (einschließl. Schulunfall)
Männlich							
unter 15	40	39	/	/	6	19	11
15 - 40	130	125	42	13	14	51	6
40 - 65	145	137	62	18	22	32	/
65 und mehr	68	64	/	7	30	16	6
Zusammen	383	365	110	39	72	118	27
dar. Erwerbstätige	221	211	95	22	28	62	/
Weiblich							
unter 15	24	23	/	/	6	9	6
15 - 40	70	67	14	11	12	24	6
40 - 65	110	103	28	15	30	24	6
65 und mehr	116	112	/	12	73	16	9
Zusammen	319	305	44	40	121	74	27
dar. Erwerbstätige	133	126	39	18	28	34	7
Insgesamt							
unter 15	64	62	/	/	12	28	18
15 - 40	201	191	55	24	26	75	11
40 - 65	255	240	91	33	52	56	9
65 und mehr	183	176	6	19	103	32	16
Insgesamt	702	670	154	79	192	191	54
dar. Erwerbstätige	354	337	134	40	56	96	11

Mikrozensus 2013 - Gesundheitszustand der Bevölkerung

8 Kranke sowie Unfallverletzte 2013 nach Ländern

Land	Bevölkerung		Hierunter			
	insgesamt	mit Angaben über die Gesundheit	Kranke		Unfallverletzte	
			in 1000	% ¹⁾	in 1000	% ¹⁾
Baden-Württemberg	10 599	8 489	1 337	15,7	96	1,1
Bayern	12 556	9 821	1 352	13,8	105	1,1
Berlin	3 396	2 680	467	17,4	31	1,1
Brandenburg	2 448	2 138	295	13,8	21	1,0
Bremen	655	520	73	14,1	/	/
Hamburg	1 744	1 242	179	14,4	9	0,7
Hessen	6 029	4 843	747	15,4	63	1,3
Mecklenburg-Vorpommern	1 598	1 300	179	13,8	14	1,1
Niedersachsen	7 784	6 252	909	14,5	62	1,0
Nordrhein-Westfalen	17 553	14 333	2 306	16,1	143	1,0
Rheinland-Pfalz	3 991	3 149	485	15,4	37	1,2
Saarland	992	777	114	14,7	10	1,3
Sachsen	4 044	3 565	525	14,7	36	1,0
Sachsen-Anhalt	2 250	1 996	269	13,5	22	1,1
Schleswig-Holstein	2 810	2 263	340	15,0	25	1,1
Thüringen	2 164	1 849	291	15,7	24	1,3
Deutschland	80 611	65 219	9 868	15,1	702	1,1

1) Bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben über die Gesundheit.